



Pressemitteilung

Tag der offenen Tür in der Internationalen Messstation Bimmen-Lobith am Rhein

Am 25.05.2019 öffnet die Messstation in Kleve-Bimmen, Heerstraße 56, ihre Türen, um Besuchern zeitnahe Gewässerüberwachung am Rhein zu demonstrieren.

Von 10:00 bis 16:00 Uhr finden Führungen durch die Messstation in deutscher und niederländischer Sprache statt, bei Bedarf auch in Englisch.

Journalisten sind herzlich eingeladen, die messtechnischen Einrichtungen zu fotografieren und Interviews zu führen.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen, Dr. Harald Rahm und Thomas Gerke gern Rede und Antwort.

Beim Rhein-Kilometer 865 verlässt der Rhein Nordrhein-Westfalen in Richtung Niederlande. Das Land Nordrhein-Westfalen hat an dieser Stelle bereits 1970 mit der kontinuierlichen Gewässerüberwachung begonnen. 1974 wurde am rechten Ufer in den Niederlanden eine schwimmende Messstation bei Lobith eingerichtet. Seit 2001 werden die beiden Labors gemeinsam von Rijkswaterstaat und dem LANUV-NRW als Internationale Messstation betrieben. Niederländische und deutsche Fachleute arbeiten Hand in Hand im Labor in Kleve-Bimmen, um die Wasserqualität im Rhein mit Proben von beiden Ufern zu untersuchen. Mit den kontinuierlichen Messungen werden etwa 50 besondere Belastungen des Rheins pro Jahr entdeckt.

Essen
22. Mai 2019

Pressestelle

Wilhelm Deitermann
Telefon 02361/305-1337
Mobil: 0162/2091251
wilhelm.deitermann@
lanuv.nrw.de

Birgit Kaiser de Garcia
Telefon 02361/305-1860
Mobil: 0162/2096628
birgit.kaiserdegarcia@
lanuv.nrw.de

pressestelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Wallneyer Straße 6
45133 Essen
Telefon 0201/7995-0
poststelle@lanuv.nrw.de

Wie wichtig die Überwachung beider Rheinseiten ist, zeigt sich immer wieder, wenn es zur Einleitung von Schadstoffen in den Rhein gekommen ist. Die engmaschige Überwachung kann nicht nur Schadstoffe detektieren, durch die gemeinsame Arbeit auf beiden Rheinseiten kann auch festgestellt werden, auf welcher Rheinseite die Ursache für die Einleitung zu finden sein wird. Die Quellen solcher Verunreinigungen können damit meist schnell ausgemacht werden. Damit sind die Behörden in der Lage kurzfristig Maßnahmen zu treffen, um die Verschmutzung des Rheins zu begrenzen.

Besonders wichtig ist die Überwachung der Wasserqualität im Rhein auch deshalb, weil der Rhein in den Niederlanden eine bedeutende Ressource für die Trinkwasserversorgung darstellt. So können die Wasserwerke unverzüglich informiert werden, falls es einmal zu einer Beeinträchtigung der Wasserqualität gekommen ist, so dass sofort Maßnahmen zur Qualitätssicherung für das Trinkwasser bei unseren Nachbarn getroffen werden können.

Gewässerüberwachung in NRW:

<https://www.umwelt.nrw.de/umwelt/umwelt-und-wasser/gewaesser/gewaesserueberwachung/>

Der Tag der offenen Tür in der Wasserkontrollstation steht im Zeichen des Benelux-Jahres 2019, das zum Jubiläum der besonderen Partnerschaft zwischen Nordrhein-Westfalen und den Ländern der Benelux-Union ausgerufen wurde. Seit zehn Jahren besteht ein Kooperationsabkommen zu unterschiedlichen Themen des gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraumes im Herzen Europas.

Informationen zum Benelux-Jahr 2019:

<https://www.land.nrw/de/benelux-nrw>

Foto: ©LANUV; Die Messstation Lobith auf der niederländischen Seite des Rheins.
Der Abdruck des Fotos ist nur in Verbindung mit dieser Pressemitteilung
kostenfrei

Über LANUV: Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen ist als Landesoberbehörde in den Fachgebieten Naturschutz, technischer Umweltschutz für Wasser, Boden und Luft sowie Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit tätig.

Mehr: lanuv.nrw.de; Folgen Sie [@lanuvnrw](https://twitter.com/lanuvnrw) auf Twitter®!